



2023.

Der 205. Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss

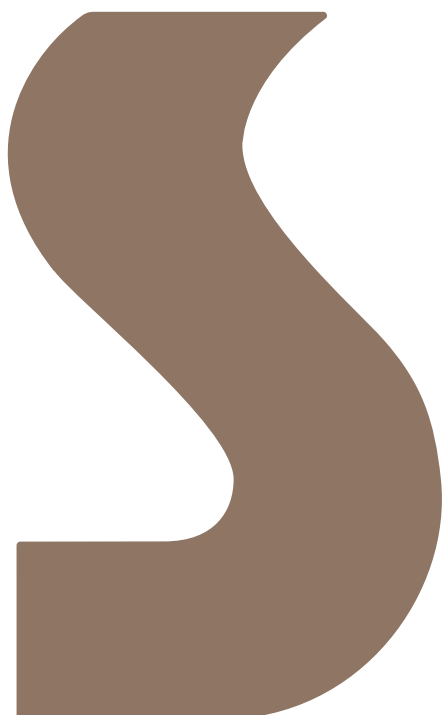


ERSPARNISKASSE
SPEICHER

SEISS

Der 205. Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss

	1. Wichtiges in Kürze
4	1.1 Finanzielle Eckwerte des Geschäftsjahres 2023
	1.2 Öffnungszeiten
	2. Corporate Governance
5	2.1 Mitarbeiterstruktur
	2.2 Aufsichtsbehörde
	3. Lagebericht des Stiftungsratspräsidenten zum Geschäftsjahr 2023
6	3.1 Marktumfeld und Jahresrückschau
	3.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens
	3.3 Ergebnis
	3.4 Personelles
	3.5 Risikobeurteilung
	3.6 Aussergewöhnliche Ereignisse
	3.7 Zukunftsaussichten
7	3.8 Förderpreis der Eks
	3.9 Dank
	3.10 Schlusswort
	4. Finanzielles des Geschäftsjahres 2023
8	4.1 Bilanz per 31.12.2023
9	4.2 Erfolgsrechnung 2023
10	4.3 Gewinnverwendung
	4.4 Eigenkapitalnachweis
	5. Anhang zur Jahresrechnung
11	5.1 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank
	5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
14	5.3 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
	5.4 Risikomanagement
16	5.5 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
	5.6 Bewertung der Deckungen
	5.7 Ereignisse nach Bilanzstichtag
	5.8 Rücktritt der Revisionsstelle
	6. Weitere Anhangsinformationen
17	6.1 Informationen zur Bilanz
21	6.2 Informationen zu Ausserbilanzgeschäften
22	6.3 Informationen zur Erfolgsrechnung
24	6.4 Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität
25	7. Revisionsbericht



1. Wichtiges in Kürze

1.1 Finanzielle Eckwerte des Geschäftsjahres 2023

Finanzielle Eckwerte des Geschäftsjahres

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Bilanzsumme	75'588'539.25	74'524'161.96
Kundengelder	65'112'707.00	64'235'870.16
Hypothekarkredite	63'842'250.00	62'808'150.00
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	10'089'157.30	9'957'241.80
Jahresergebnis	131'915.50	112'079.24

Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Berichtsjahr zugenommen. Die Kundengelder erhöhten sich dank besserer Verzinsung. Erfreulicherweise haben die Kundenausleihungen zugelegt, was zeigt, dass unsere Bemühungen durch die restriktive Vergabe von erstklassigen Hypotheken erfolgreich sind und der Spielraum für operative Entscheide weiterhin offen bleibt.

Erfolgsrechnung

Das Zinsgeschäft mit leicht erhöhter Marge reflektiert sich in der Erfolgsrechnung. Im Berichtsjahr betrug die Auflösung von stillen Reserven CHF 50'000.00 (im Vorjahr CHF 51'105.35). Nach Berücksichtigung der zu erwartenden Steuern und Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken beträgt der Jahresgewinn 2023 CHF 131'915.50.

1.2 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Ersparniskasse Speicher sind wie folgt:

Montag bis Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 11.00 Uhr

2. Corporate Governance

2.1 Mitarbeiterstruktur

Mitarbeiterstruktur

Operative Leitung

Geschäftsleiter	Daniel Müller, Verwalter	in dieser Funktion tätig seit 1991
Mitarbeiterinnen	Karin Rohner, Verwalter-Stellvertreterin	angestellt seit 2002
	Sarah Neuburger, Bankkauffrau	angestellt seit 2023

Bankführung

		Funktion	Erstmalige Wahl	Berufliche Tätigkeit
Stiftungsratspräsident	Walter Schefer	Präsident	2008	dipl. Wirtschaftsprüfer
Stiftungsratsmitglieder	Stefan Thalhammer	Vizepräsident	2014	lic. iur., Rechtsanwalt und öff. Notar
	Andreas Bänziger	Mitglied	2013	dipl. Architekt HTL
	Reto Sonderegger	Mitglied	2013	lic. oec. HSG, Wirtschaftsökonom
	Sascha Tscharnner	Mitglied	2021	dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom

*sämtliche Stiftungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach FINMA-RS 2017/1.

2.2 Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA

Revisionsstelle nach Obligationenrecht und Bankengesetz

Mazars AG, Zürich	Stefan Müller	Leitender Revisor	seit 2019
-------------------	---------------	-------------------	-----------

3. Lagebericht des Stiftungsrats- präsidenten zum Geschäftsjahr 2023

3.1 Marktumfeld und Jahresrückschau

Im Jahr 2023 konnte man das Gefühl bekommen, dass Mutter Natur sich wirklich angegriffen fühlt. Haben wir zu wenig aus der Corona-Pandemie gelernt? Zu wenig Bewusstsein für das Leben hier auf unserem Planeten? Zu wenig Wertschätzung und zu viel Gier? Demzufolge liessen sich einige Naturkatastrophen in den verschiedensten Ländern verzeichnen. So auch in der Schweiz. Verheerende und fast nicht zu bändigende Waldbrände im Kanton Wallis oder der Bergsturz bei Brienz GR. Wenn man über die Landesgrenze hinausschaute – um hier nur eine der weltweiten Naturgewalten zu nennen – litt man mit den Menschen aus der Türkei und Syrien, die Anfang Februar ihr Leben – bei einer der schlimmsten Naturkatastrophen der vergangenen 100 Jahre – verloren haben oder über das Ableben ihrer Angehörigen sowie all ihrer Existenzen trauerten.

Und da scheinbar die schrecklichen Naturereignisse nicht reichen, müssen wir schweren Herzens auf den immer noch andauernden Krieg zwischen der Ukraine und Russland blicken, der um einen weiteren Konflikt in Nahost Anfang Oktober 2023 durch einen brutal terroristischen Anschlag der Hamas angezettelt wurde.

Das tragische Ende der 167-jährigen Geschichte der Crdit Suisse im März 2023 – die übrigens 1856 als «Schweizerische Kreditanstalt/SKA» von Alfred Escher gegründet wurde, welcher mitverantwortlich für die Finanzierung des Ausbaus der Eisenbahnen sowie für die Fertigstellung des Gotthardtunnels war – konnte der Stabilität der Schweiz nichts anhaben.

Es gibt aber Themen wie Klimakrise, rasant steigende Gesundheitskosten, Digitalisierung, den starken Schweizer Franken sowie die Teuerung im Allgemeinen, welche die Schweizer Bevölkerung sicherlich ausreichend beschäftigen und teilweise auch nervös machen. Zudem die anstehenden Wahlen in den USA, bei denen sich der «unberechenbare» Donald Trump erneut aufstellen lässt, sorgen für Unsicherheit auch hierzulande.

Erfreulicherweise kann man festhalten, dass trotz volatiler Zukunftsaussichten das Gesellschaftsleben

wieder aktiv ist. Feste, Messen, Restaurant- und Konzertbesuche, Kulturveranstaltungen, Ferienreisen und so weiter – all das scheint von den Menschen wieder gefeiert und gelebt zu werden.

3.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Ein reger Wettbewerb aufgrund steigender Zinsen hielt die Ersparniskasse Speicher im vergangenen Jahr auf Trab. Ob es dabei um ausreichend Zinsen auf den Sparkonti ging oder um trotzdem noch niedrigere Zinsen auf Hypotheken als die Mitbewerber. Anfangs zweites Semester waren variable Hypotheken wieder günstiger als Saron- oder Festhypotheken zu haben. Wir konnten fast alle langjährigen Kundenportefeuilles halten und erfreulicherweise Neukunden dazugewinnen. Zudem konnte die EkS, deren wirtschaftliches Gedeihen hauptsächlich von der Zinsmarge abhängt, von der grosszügigen Zinsauschüttung der SNB profitieren.

3.3 Ergebnis

Gewinn vor Rückstellungen	97'377.25
Auflösung Einlagesicherheitsfonds	50'000.00
Abschreibungen	-4'999.00
Steuern	-10'462.75
Gewinn des Jahres 2023	131'915.50

Die Ersparniskasse Speicher hat ein gutes Ergebnis erzielt. Sie schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 75,6 Mio. (VJ CHF 74,5 Mio.) und auch der Gewinn konnte im Vergleich zum Vorjahr (CHF + 112'079.24) gesteigert werden. Aufgrund dieser Gewinnaussicht hat die EkS noch im Dezember 2023 die Zinsen für Sparkonti abermals angehoben.

3.4 Personelles

Hier gab es im Jahr 2023 eine grosse Veränderung – Marianne King ging nach über 20 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand. Damit das Team der EkS weiterhin für Ihre Kundinnen und Kunden gut aufgestellt ist, wurde die Bankkauffrau Sarah Neuburger zum 1. August 2023 eingestellt. Alle Beteiligten sind

sehr glücklich damit und auch von der Kundschaft erhielt man bereits viele positive Rückmeldungen. Somit erfüllen die drei Mitarbeitenden zwei Vollzeitstellen. Karin Rohner wurde zur Verwalter-Stellvertreterin ernannt.

3.5 Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung nimmt der Stiftungsrat periodisch an den Stiftungsratssitzungen vor, um die wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, zu bewerten. Es handelt sich dabei um Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken, andere Marktrisiken und Liquiditätsrisiken. Dabei wurde unter Berücksichtigung des internen Kontrollsystems ein Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken gelegt. Für Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf die entsprechenden Abschnitte im Anhang zur Jahresrechnung.

3.6 Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr wurden keine aussergewöhnlichen Ereignisse festgestellt.

3.7 Zukunftsaussichten

Wir positionieren uns weiterhin als Dorfbank von Speicher und konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft – die Vergabe von Hypotheken. Die Zukunft unserer Dorfbank liegt weiterhin in der Kundennähe und in der ausgezeichneten Betreuung und Pflege unserer Kundenbeziehungen. Auch trotz stetig zunehmender Digitalisierung können wir unsere Kundinnen und Kunden auch ohne das Angebot eines Geldautomaten, einer EC-Karte oder Kreditkarte halten. Unsere etwas anderen Öffnungszeiten als die Normöffnungszeiten der Banken ermöglichen auch voll berufstätigen Personen, unseren Service vor Ort zu nutzen. Diese werden selbstverständlich beibehalten. Das Online-Banking findet weiterhin Anklang und für alle Kundenbelange, die nicht im E-Banking abgewickelt werden können, stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Erfahrung und Herzlichkeit parat. Die Ertragslage ist komfortabel, alle

erzielten Gewinne können als Eigenkapitalverstärkung eingesetzt und somit eine weiterhin gute Krisenvorsorge sichergestellt werden. Ein sorgfältiger Blick auf das Kostenmanagement ist gewährleistet.

3.8 Förderpreis der EkS

Der Förderpreis wurde im Jahr 2023 zum 14. Mal vergeben, diesmal an den Patentjägerverein AR speziell für ihre Drohnenpilotinnen und -piloten. Diese kümmern sich mittels Wärmebildkameras ausgestatteten Drohnen um die Rehkitzbergung in Zeiten häufiger Mäharbeiten auf Wiesen und Feldern im Ausserrhoder Vorder- und Mittelland. Unter anderem durch die Förderpreisvergabe kann der Verein seine Drohnenanzahl erweitern.

3.9 Dank

Herzlichen Dank an meine Stiftungsratskollegen für die vertrauensvolle und wertvolle Zusammenarbeit. Besonderer Dank geht natürlich an unser Mitarbeiterteam (ehemaliges und neues), das jeden Tag für die Zufriedenheit der Kunden sowie für die Belange des Stiftungsrates Sorge tragen. Ich bin sehr stolz, in der heutigen Zeit, die so viele Anforderungen an Banken und allgemein an Unternehmen stellt, so eine kleine, toll organisierte und strukturierte Bank unterstützen zu dürfen.

3.10 Schlusswort

Ich wünsche uns, dass trotz der anhaltenden weltweiten Unruhen und den damit einhergehenden unberechenbaren Auswirkungen sich das Jahr 2024 in eine Richtung entwickelt, die uns wieder hoffnungsvoller in die Zukunft blicken lässt. Bei all unseren treuen Kundinnen und Kunden möchte ich mich natürlich wieder herzlichst für Ihr Vertrauen bedanken. Durch Ihre Treue ist es der Ersparniskasse Speicher möglich, als kleinste Bank der Schweiz zu existieren und hoffentlich noch sehr lange zum Wohle des Dorfes Speicher beizutragen.

Der Präsident des Stiftungsrates
Walter Schefer

4. Finanzielles des Geschäftsjahres 2023

4.1 Bilanz per 31. 12. 2023

Aktiven

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Flüssige Mittel	6'133'242.97	5'461'071.91
Forderungen gegenüber Banken	115'435.83	134'714.45
Forderungen gegenüber Kunden	3'090'000.00	3'090'017.50
Hypothekarforderungen	63'842'250.00	62'808'150.00
Handelsgeschäft	-	-
Finanzanlagen	1'676'025.00	2'276'275.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	27'148.50	23'600.70
Beteiligungen	8'080.50	8'080.50
Sachanlagen	683'705.00	715'004.00
Sonstige Aktiven	12'651.45	7'247.90
Total Aktiven	75'588'539.25	74'524'161.96
Total nachrangige Forderungen	-	-

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	65'112'707.00	64'235'870.16
Passive Rechnungsabgrenzungen	40'090.50	50'265.60
Sonstige Passiven	116'584.45	784.40
Rückstellungen	230'000.00	280'000.00
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'960'000.00	2'960'000.00
Freiwillige Gewinnreserve	6'997'241.80	6'885'162.56
Gewinn	131'915.50*	112'079.24**
Total Passiven	75'588'539.25	74'524'161.96
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-

Ausserbilanzgeschäfte

Unwiderrufliche Zusagen	1'810'432.00	2'952'400.00
-------------------------	--------------	--------------

*Auflösung von stillen Reserven von CHF 50'000.00 (Rückstellungen Einlagensicherung)

**Auflösung von stillen Reserven von CHF 51'105.35 (Rückstellungen Einlagensicherung)

4.2 Erfolgsrechnung 2023

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	999'494.40	607'201.35
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	32'987.85	24'314.10
Zinsaufwand	-408'245.25	-24'143.53
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	624'237.00	607'371.92
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–	–
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	624'237.00	607'371.92
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12'454.00	12'869.90
Kommissionsaufwand	-134.65	-1'916.55
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'319.35	10'953.35
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	9'439.61	6'677.53
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	1'498.75	1'498.75
Liegenschaftserfolg	16'197.55	-1'733.90
Anderer ordentlicher Ertrag	30'789.66	31'675.05
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	48'485.96	31'439.90
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-307'318.80	-291'903.80
Sachaufwand	-289'785.87	-279'864.96
Subtotal Geschäftsaufwand	-597'104.67	-571'768.76
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-4'999.00	-5'551.25
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–	–
Geschäftserfolg	92'378.25	79'122.69
Ausserordentlicher Ertrag	50'000.00	51'105.35
Ausserordentlicher Aufwand	–	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Steuern	-10'462.75	-18'148.80
Gewinn	131'915.50	112'079.24

4.

Finanzielles des Geschäftsjahres 2023

4.3 Gewinnverwendung

Darstellung der Gewinnverwendung

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Gewinn	131'915.50	112'079.24
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	131'915.50	112'079.24
Freiwillige Gewinnreserve neu	7'129'157.30	6'997'241.80

4.4 Eigenkapitalnachweis

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Reserven für allg. Bankrisiken CHF	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag CHF	Periodenerfolg CHF	Total CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'960'000.00	6'885'162.56	112'079.24	9'957'241.80
Andere Zuweisungen / Entnahmen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-
Andere Zuweisungen / Entnahmen der anderen Reserven	-	112'079.24	-112'079.24	-
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	131'915.50	131'915.50
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	2'960'000.00	6'997'241.80	131'915.50	10'089'157.30

5. Anhang zur Jahresrechnung

5.1 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Ersparniskasse Speicher, als Stiftung mit Sitz in Speicher, gehört zu den ältesten Regionalbanken und Sparkassen der Schweiz. Ihre Geschäftstätigkeit beschränkt sich vorwiegend auf das Hypothekar- und Sparanlagegeschäft in der Gemeinde Speicher und Umgebung.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Bestimmungen gemäss Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien und übrigen Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Der vorliegende Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Umrechnung und Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Per Bilanzstichtag führten wir keine Fremdwährungen.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung, die im Anhang erläutert wird.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Flüssige Mittel, Verpflichtungen gegenüber Kunden

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen oder Garantien werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Ausleihungen

werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Abdiskontierung des geschätzten Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von der entsprechenden Bilanzposition in Abzug gebracht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Die Bank klassiert Forderungen, ausgeschieden nach Grösse und Deckungsart, in vier Rating-Klassen A–D. Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen eingehen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position 'Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft' verbucht.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition 'Aktive Rechnungsabgrenzungen' resp. 'Passive Rechnungsabgrenzungen' über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position 'Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft' verbucht.

Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 5'000.00 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine

Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden linear über die Erfolgsrechnung in der Position 'Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten' verbucht.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- eigene Liegenschaften max. 100 Jahre
- Technische Installationen und Einbauten in gemieteten Räumen und vermietetem Stockwerkeigentum max. 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen max. 5 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen max. 3 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die EkS tätigte im vergangenen Geschäftsjahr den Kauf des ehemaligen Polizeipostens Speicher und damit die Beteiligung am Stockwerkeigentum Hauptstr. 21, Speicher. Für die Vermietung mussten einige Umbauarbeiten getätigt werden. Dieser Aufwand wurde aktiviert und kann über die kommenden 10 Jahre abgeschrieben werden. Der Anschaffungspreis der Stockwerkeigentumsanteile wurde ebenfalls aktiviert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die drei Mitarbeiter der Bank sind im Rahmen des BVG-Obligatoriums bei der ASGA, Pensionskasse des Gewerbes, St. Gallen, nach dem Beitragsprimat versichert (Vertrag vom 6. Juli 2001). Umfang und Leistungen sind im Kassenreglement vom 1. Januar 2003 sowie im speziellen Leistungsplan festgehalten. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten unter Inkaufnahme einer versicherungstechnischen Rentenkürzung.

Die ASGA ist gemäss Statuten eine autonome und registrierte Vorsorgeeinrichtung nach BVG. Sie untersteht der Stiftungsaufsicht des Kantons St. Gallen.

Die berufliche Vorsorge der ASGA orientiert sich am Prinzip des beitragsorientierten Vorsorgeplans. Die Bilanzierung erfolgt als geschlossene Kasse gemäss BVG. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand enthalten.

Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Ausserbilanz

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen, welche stille Reserven darstellen, werden die Zuführungen bzw. Auflösungen über den ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag gebucht.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Rückstellungen für latente Steuern: Position «Steuern»
- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»

- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen
Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position 'Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken' in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Derivative Finanzinstrumente als Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann ausschliesslich derivative Finanzinstrumente als Absicherungsgeschäfte einsetzen. Diese werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Zurzeit werden bei der Ersparniskasse Speicher keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Infolge des Kaufes des Stockwerkeigentums wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergänzt. Ansonsten sind keine Änderungen zu verzeichnen.

5.3 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet die Hauptgeschäftstätigkeit. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft stellt die Hauptertragsquelle der Bank dar. Im Umfang des Kundengelderzuflusses werden die Kunden-

ausleihungen getätigt. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohnbauten sowie in geringem Umfang auch auf landwirtschaftliche und gewerbliche Objekte. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrifft in erster Linie die Vermietung von Tresorfächern an Bankkunden sowie den Zahlungsverkehr.

Handelsgeschäft

Der Handel auf eigene Rechnung umfasst das Changegeschäft sowie den Handel mit Edelmetallen. Es werden nur Bestände zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse gehalten. Auf den Wertschriftenhandel wird verzichtet.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank hält für Liquiditätszwecke ein Portefeuille mit hauptsächlich festverzinslichen Wertpapieren. Die Ersparniskasse übt die Geschäftstätigkeit in gemieteten (mehrjähriger Mietvertrag) Räumlichkeiten im Bahnhofgebäude in Speicher aus.

5.4 Risikomanagement

Die Markt- und Kreditrisiken sowie die Zinsänderungsrisiken, welche dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Ersparniskasse Speicher naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben.

Die Markt- und Kreditrisikopolitik, welche von der Bankverwaltung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Über die Finanzlage der Bank wird der Stiftungsrat regelmässig unterrichtet.

Kreditrisiken

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann,

wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit der laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien ist in einer Richtlinie verbindlich geregelt. Die zu belehnenden Objekte und Liegenschaften werden durch die Bankleitung beurteilt und die Schätzungen von den Bankorganen überprüft. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbeobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Für die Kreditbewilligung gegenüber Kunden bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Ersparniskasse Speicher begrenzt das Ausfallrisiko gegenüber Banken und anderen Drittparteien (Obligationenschuldern) durch ein Limitensystem. Anlagen erfolgen nur bei Titelschuldern, welche langfristig ein gutes Bonitätsrating aufweisen. Bei Gegenparteien ohne Rating bewilligt der Stiftungsrat die entsprechenden Limiten, welche laufend überwacht werden.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in einem Rating-Sys-

tem ein, das vier Stufen umfasst. Die Wertberichtigungen werden halbjährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Der Stiftungsrat hat zur Messung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos Grundsätze erlassen. Die Zinsänderungsrisiken werden vierteljährlich mittels Zinsschichtenbilanzen (GAP-Analysen) ermittelt. Es steht eine entsprechende Software zur Verfügung. Die Zinsbindungsbilanz wird vierteljährlich dem Stiftungsrat vorgelegt und es werden Abklärungen über die Notwendigkeit von Bilanzumschichtungen getroffen. Zur Beurteilung stehen der Bankleitung auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen und dem Sortenbestand beinhalten, werden mit Limiten begrenzt.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Übrige Risiken

Die operationellen Risiken werden durch eine geeignete Instanzengliederung, Funktionentrennung und Regelung der Arbeitsabläufe durch interne Weisungen und Richtlinien begrenzt. Die Geschäftstätigkeit steht im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs.

Der vom Stiftungsrat gebildete Revisionsausschuss prüft die internen Kontrollen regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Stiftungsrat.

Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Ersparniskasse Speicher hat den Betrieb der Bankenapplikation Finstar ausgelagert.

5.5 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Ersparniskasse Speicher bewertet die Grundpfandsicherheiten vorsichtig, systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen sowie unter Einbezug aller relevanten Dokumente. Die Berechnung trägt dem Charakter sowie der heutigen und zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung der Liegenschaft Rechnung. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Aufgrund dieser Beurteilung können Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken identifiziert werden. Gegebenenfalls werden für diese Kredite weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Kredite mit anderen Deckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriften- oder anderen Deckungen werden streng überwacht. Fällt der Belehungswert der Deckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrößert sich die Deckungslücke, werden die Sicherheiten verwertet oder entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden. Bei OerK-Krediten können aus der Analyse der Jahresrechnung Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung gemacht werden. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Werden aus der Beurteilung er-

höhte Risiken erkannt, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung identifiziert wurde, werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur wird gegebenenfalls angepasst. Die Wertkorrekturen werden durch die Geschäftsleitung dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

5.6 Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Ersparniskasse Speicher bewertet die Grundpfandsicherheiten vorsichtig, systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen sowie unter Einbezug aller relevanten Dokumente. Die Berechnung trägt dem Charakter sowie der heutigen und zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung der Liegenschaft Rechnung.

Als Basis für die Kreditgewährung wird der niedrigste Wert, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt, angewendet.

Kredite mit anderen Deckungen

Für Kredite mit anderen Deckungen werden vor allem Versicherungspolicen mit Rückkaufwert und Wertschriften entgegengenommen. Die Belehungswerte basieren auf den Nominalwerten. Es werden Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch vorgenommen.

5.7 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2023 haben.

5.8 Rücktritt der Revisionsstelle

Es ist im Berichtsjahr kein vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle zu verzeichnen.

6. Weitere Anhangsinformationen

6.1 Informationen zur Bilanz

6.1.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Darstellung der Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF	Andere Deckung CHF	Ohne Deckung CHF	Total CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	3'090'000.00	3'090'000.00
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	53'400'950.00	–	–	53'400'950.00
Gewerbe und Industrie	5'985'000.00	–	–	5'985'000.00
Übrige / BGGB	4'456'300.00	–	–	4'456'300.00
Zinsausstände	–	–	–	–
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	63'842'250.00	–	3'090'000.00	66'932'250.00
Vorjahr	62'808'150.00	–	3'090'017.50	65'898'167.50
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	63'842'250.00	–	3'090'000.00	66'932'250.00
Vorjahr	62'808'150.00	–	3'090'017.50	65'898'167.50
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	1'036'400.00	–	774'032.00	1'810'432.00
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz	1'036'400.00	–	774'032.00	1'810'432.00
Vorjahr	2'360'400.00	–	592'000.00	2'952'400.00

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld- betrag CHF	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten CHF	Nettoschuld- betrag CHF	Einzelwert- berichtigungen CHF
Berichtsjahr	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–

6.

Weitere Anhangsinformationen

6.1.2 Finanzanlagen

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Schuldtitle	1'648'000.00	2'248'250.00	1'669'321.53	2'261'456.25
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'648'000.00	2'248'250.00	1'669'321.53	2'261'456.25
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	28'025.00	28'025.00	157'975.00	152'755.00
davon qualifizierte Beteiligungen *	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Total	1'676'025.00	2'276'275.00	1'827'296.53	2'414'211.25
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'248'000.00	1'248'250.00	–	–

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating*

	AAA bis AA–	A+ bis A–	BBB+ bis BBB–	BB+ bis B–	Niedriger als B–	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	1'248'000.00	400'000.00	–	–	–	–

* Die Bank stützt sich auf die Angaben der Depotbank.

6.1.3 Sachanlagen

Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert Ende Vorjahr CHF	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr CHF
		Umgliederungen	Investitionen	Des- investitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
Übrige Sachanlagen	5'004.00	–	–	–	4'999.00	–	5.00
Liegenschaften*	710'000.00	–	–	7'684.50	18'615.50	–	683'700.00
Total Sachanlagen	715'004.00	–	–	7'684.50	23'614.50	–	683'705.00

* Der Kauf der Liegenschaft erfolgte im Geschäftsjahr 2022. Die planmässigen Abschreibungen werden ab dem Geschäftsjahr 2023 vorgenommen.

6.1.4 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Ausgleichskonto	–	–	–	–
Indirekte Steuern	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Übrige Aktiven und Passiven	12'651.45	7'247.90	116'584.45	784.40
Total	12'651.45	7'247.90	116'584.45	784.40

6.1.5 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden.

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	–	–

6.1.6 Wirtschaftlicher Nutzen, wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unter- deckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils (wirtschaft- licher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
		31.12.23 CHF	31.12.23 CHF			31.12.22 CHF	2023 CHF
ASGA, Pensionskasse des Gewerbes, St.Gallen	–	–	–	–	18'756.90	18'756.90	17'750.40
Total	–	–	–	–	18'756.90	18'756.90	17'750.40
Deckungsgrad	31.12.23	31.12.22	31.12.21				
ASGA, Pensionskasse des Gewerbes, St.Gallen	111.3%	112.5%	121.0%				

Der Stiftungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung in Sinne von GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

6.

Weitere Anhangsinformationen

6.1.7 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihre Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

Darstellung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihre Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkon- forme Verwendungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	280'000.00	-	-	-	-	-	-50'000.00	230'000.00
Total Rückstellungen	280'000.00	-	-	-	-	-	-50'000.00	230'000.00
Reserven für allgemeine Bankrisiken*	2'960'000.00	-	-	-	-	-	-	2'960'000.00
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon Wertberichtigungen für latente Risiken	-	-	-	-	-	-	-	-

*davon versteuert: CHF 2'960'000.00

6.1.8 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Qualifiziert Beteiligte	-	-	-	-
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	-	-	-	-
Organgeschäfte	1'665'000.00	1'335'000.00	300'661.29	366'652.85
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Die Bank besitzt keine Tochtergesellschaften. Mit den Stiftungsratsmitgliedern werden Transaktionen (wie Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Über Vergünstigungen für Mitarbeiter entscheidet der Stiftungsrat. Bei den Vergünstigungen für das Personal handelt es sich um branchenübliche Vorzugskonditionen. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

6.1.9 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	6'133'242.97	–	–	–	–	–	6'133'242.97	
Forderungen gegenüber Banken	6'047.28	109'388.55	–	–	–	–	115'435.83	
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	750'000.00	2'340'000.00	–	3'090'000.00	
Hypothekarforderungen	–	8'702'300.00	6'603'000.00	15'949'150.00	32'587'800.00	–	63'842'250.00	
Handelsgeschäft	–	–	–	–	–	–	–	
Finanzanlagen	28'025.00	–	–	–	1'648'000.00	–	1'676'025.00	
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Minusposition)	–	–	–	–	–	–	–	
Total	Berichtsjahr	6'167'315.25	8'811'688.55	6'603'000.00	16'699'150.00	36'575'800.00	–	74'856'953.80
	Vorjahr	5'495'683.64	2'960'845.22	11'537'300.00	16'371'900.00	37'404'500.00	–	73'770'228.86
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'449'490.12	55'171'171.37	7'172'045.51	1'320'000.00	–	–	–	65'112'707.00
Total	Berichtsjahr	1'449'490.12	55'171'171.37	7'172'045.51	1'320'000.00	–	–	65'112'707.00
	Vorjahr	1'440'216.14	56'454'202.40	6'341'451.62	–	–	–	64'235'870.16

6.2 Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

6.2.1 Eventualforderungen und -verpflichtungen

Es bestehen keine Eventualforderungen und -verpflichtungen.

6.2.2 Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

6.2.3 Treuhandgeschäfte

Es bestehen keine Treuhandgeschäfte.

6.

Weitere Anhangsinformationen

6.3 Informationen zur Erfolgsrechnung

6.3.1 Personalaufwand

Aufgliederung des Personalaufwands

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	262'380.20	248'750.55
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	-	-
Sozialleistungen	43'221.50	43'018.60
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	-	-
Übriger Personalaufwand	1'717.10	134.65
Total	307'318.80	291'903.80

6.3.2 Sachaufwand

Aufgliederung des Sachaufwands

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Raumaufwand	43'276.05	40'433.50
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	144'153.67	144'301.46
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-	-
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff.2 OR)	31'155.00	30'307.30
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	31'155.00	30'307.30
davon für andere Dienstleistungen	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	71'201.15	64'822.70
Total	289'785.87	279'864.96

6.3.3 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Es mussten keine wesentlichen Verluste ausgebucht werden. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken bleiben unverändert. In den übrigen Rückstellungen wurden CH 50'000.00 im Zusammenhang mit der Einlagensicherung aufgelöst. Entsprechend handelt es sich um eine Netto-Auflösung von stillen Reserven.

6.3.4 Laufende und latente Steuern

Aufgliederung der laufenden und latenten Steuern

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	20'000.00	19'000.00
Auflösung Steuerabgrenzungen Vorjahr	-9'537.25	-851.20
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	-	-
Total Steuern	10'462.75	18'148.80
Durchschnittlicher Steuersatz	11.33	22.94

6.

Weitere Anhangsinformationen

6.4 Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Die Bank nimmt am Betrieb des Kleinbanken-Regimes teil. Mit der Berechnung der vereinfachten Leverage Ratio auf Basis ERV Art. 47a ff kann auf die Berechnung der Leverage Ratio nach FINMA-RS 2015/03 verzichtet werden. Auf die Offenlegung kann grundsätzlich verzichtet werden. Ausgenommen davon ist die Offenlegung der Key-Metrics-Tabelle.

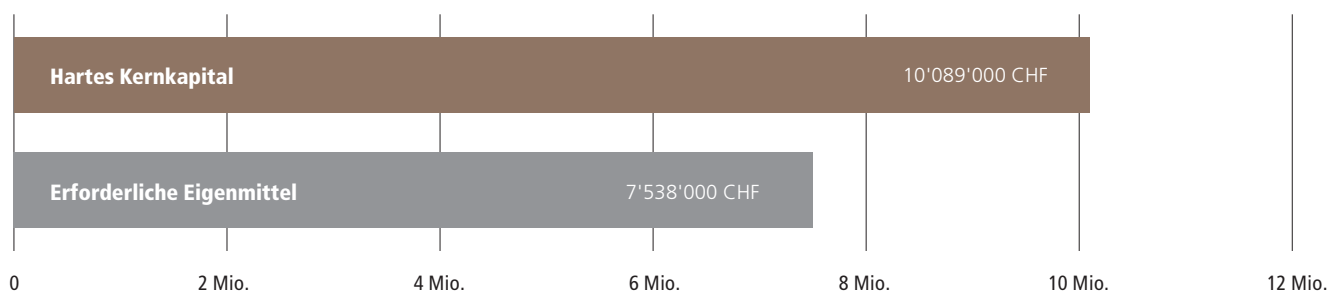
Tabelle für jährliche Offenlegung KM1 – Kleinbankenregime

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	10'089'000	9'957'000
2 Kernkapital (T1)	10'089'000	9'957'000
3 Gesamtkapital total	10'089'000	9'957'000
4a Mindesteigenmittel (CHF)*	7'538'000	7'538'000
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)		
13a Aktiven (exkl. Goodwill und Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	77'390'891	77'468'481
14b Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven {exkl. Goodwill + Beteiligungen} + Ausserbilanzgeschäfte)	13.04%	12.85%

Liquiditätsquote (LCR)	31.12.23	30.09.23	30.06.23	31.03.23	31.12.22
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	7'165'000	6'989'000	6'793'000	6'683'000	9'396'000
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	4'524'000	4'524'000	4'771'000	4'497'000	5'447'000
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	158.51%	160.79%	142.38%	151.66%	173.69%

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.

*Anstelle der Mindesteigenmittel von 8% der Aktiven (exkl. Goodwill und Beteiligungen) und des Ausserbilanzgeschäftes werden hier die von der FINMA festgelegten Mindesteigenmittel ausgewiesen.



7. Revisionsbericht

mazars

Mazars AG
Herostrasse 12
CH-8048 Zürich

Tel: +41 44 384 84 44
www.mazars.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der
Ersparniskasse Speicher, Speicher

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Ersparniskasse Speicher (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seiten 8 bis 23) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 16. Februar 2024

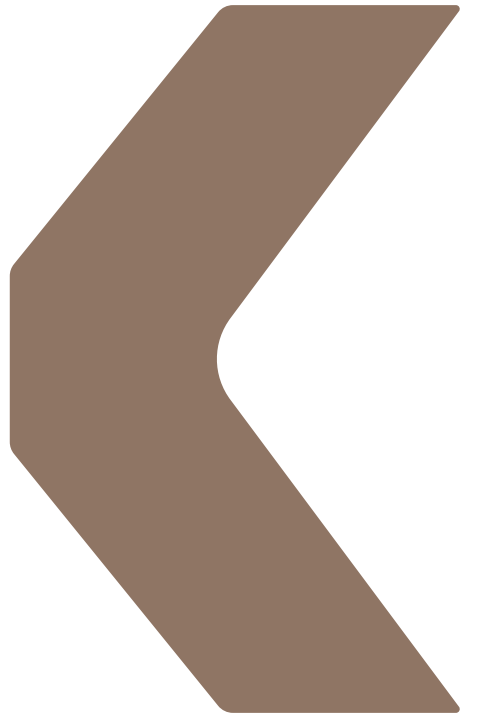
MAZARS AG

Stefan Müller

February 16, 2024
Qualified Electronic Signatory by  SwissID
Stefan Müller
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Dario Saracino

February 16, 2024
Qualified Electronic Signatory by  SwissID
Dario Saracino
Zugelassener
Revisionsexperte



KS

S

EL

EL

KS

S



EKS

**ERSPARNISKASSE
SPEICHER**

Ersparniskasse Speicher
Hauptstrasse 21
CH - 9042 Speicher

Telefon +41 (0) 71 344 1066
info@ersparniskassespeicher.ch
www.ersparniskassespeicher.ch